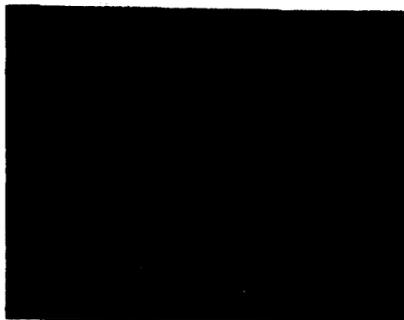
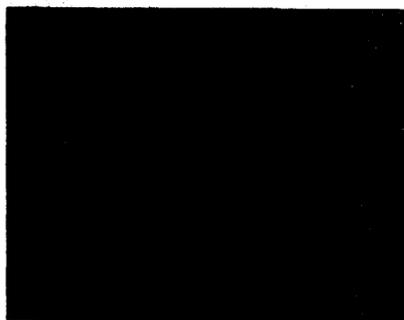


STIMMEN VOM PARTEITAG



Markus Beck, Balzers: Der Parteitag war klar strukturiert und äusserst vielfältig. Ein sehr durchdachtes, zukunftsorientiertes Parteiprogramm wurde vorgestellt. Ich glaube, dass die FDP mit dieser erfahrenen, bodenständigen Mannschaft dieses Programm bestens umsetzen kann.



Wilfried Strässer, Schaanwald: Ich bin vom Wahlprogramm richtig begeistert. Ich denke, dass sich die FDP mit dem geplanten Programm für die nächsten vier Jahre selbst übertreffen kann – grossartig. Ich bin überzeugt, dass die FDP auch künftig exzellente Arbeit leisten wird. (le)



Mit der FDP weiter für Liechtenstein

GAMPRIN – Kitzende Worte einer brillanten Rede des Regierungschefs. Mit seinem Auftrag, die Politik der letzten vier Jahre auch in Zukunft zu führen, schloss er seine Ansprache mit bittenden Worten an die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner. Ich bitte euch alle, uns auf dem einschneidenden Weg weiter zu unterstützen, damit wir die begonnene Arbeit fortsetzen können. Wir werden uns weiterhin um die Interessen unserer Arbeit der letzten vier Jahre kümmern und das Vertrauen für den nächsten Schritt. Mit aller Bestätigung. Wenn wir die Politik der letzten vier Jahre weiterführen, dann ist es die Aufgabe der Regierung, die Verantwortung zu übernehmen und damit die Politik der letzten vier Jahre zu unterstützen. Die Regierung hat in diesem Amt die Verantwortung zu übernehmen und damit die Politik der letzten vier Jahre zu unterstützen. Die Regierung hat in diesem Amt die Verantwortung zu übernehmen und damit die Politik der letzten vier Jahre zu unterstützen. (le)

Freiheit und Gerechtigkeit

Regierungschef Otmar Hasler: Wertvorstellungen als Sicherheit für die Menschen

GAMPRIN – Im Ms auf den letzten Platz besetzten Saal in Gamprin war es mucksmäuschenstill. Man konnte eine Stecknadel fallen hören, als Regierungschef Otmar Hasler über die beiden Eckpfeiler «Freiheit und Gerechtigkeit» sprach. Am Ende der packenden Ansprache: tosender Applaus. Nachstehend ein Auszug aus der Rede.

Wir haben heute das Programm für die Politik der nächsten vier Jahre verabschiedet. Wir haben heute die Grundlage für die Zukunft gelegt, wenn die Wählerinnen und Wähler uns wieder mit der Führungsverantwortung betrauen.

In den letzten Jahren haben wir einerseits vieles korrigiert, was falsch gelaufen war, andererseits haben wir grundlegende Weichenstellungen vorgenommen und Neues geschaffen. Das heute verabschiedete Programm setzt diesen Weg konsequent fort.

Ein engagierter Landtagspräsident

Die engagierte Ansprache des Kandidaten für das Amt des Landtagspräsidenten zeigt auf, dass wir einen Mann an die Spitze der liechtensteinischen Volksvertretung vorschlagen, der durch und durch Liechtensteiner ist, der geradlinig seinen Weg geht, der sich vollumfänglich in den Dienst der grossen Aufgabe stellt und damit auch angreifbar ist – im besten Sinne des Wortes. Wir können ihn angreifen, begreifen und vor allem auf ihn bauen. Ich hoffe sehr, dass er auch die nächsten vier Jahre unser Landtagspräsident sein wird.

Wer kann gestalten?

Politik kann nur gestalten, wenn sie die innere Kraft dazu hat und die kann sie nur haben, wenn sie auf Wertvorstellungen beruht und diese Werte in der konkreten Politik sichtbar werden.

Politik kann nur gestalten, wenn die Frauen und Männer, die Führungsverantwortung in Landtag und Regierung tragen, glaubwürdig sind und ehrlich mit den Menschen umgehen.

Politik kann nur gestalten, wenn sie die Gesellschaft von ihren Zielen überzeugen kann und es schafft, Aufbruchstimmung zu erzeugen. Der Aufbruch ist Ausdruck von Leben und Zielen, für die es sich lohnt, aufzubrechen.

Die Grundwerte definieren sich nicht in Negativschlagzeilen

Werte wie Ehrlichkeit im Umgang mit den Menschen, aber vor allem Gestaltungskraft drohen verloren zu gehen. Negativschlagzeilen sind ein Ausdruck des Mangels an Alternativen, an Gestaltungskraft und an Visionen. Wer sich nur über Negativschlagzeilen und Kritik definiert, ist nicht in der Lage, Politik zum Wohle des Landes verantwortlich zu gestalten.

Mit dem heute beschlossenen Programm spannen wir den Bogen von der Gegenwart in die Zukunft. Die Grundlage unserer Politik sind Freiheit und Gerechtigkeit. Denn nur der Einklang von Freiheit und Gerechtigkeit schafft die Voraussetzung für Frieden, für Sicherheit, für ein würdiges Leben.

Der grosse Bogen, der über die nächsten vier Jahre hinausreicht und der Orientierungspunkt unserer Politik ist, zeigt unsere Vorstellung des Staates der Zukunft, der Gesellschaft der Zukunft. Modernität



Regierungschef Otmar Hasler: «Politik kann nur gestalten, wenn sie die innere Kraft dazu hat und die kann sie nur haben, wenn sie auf Wertvorstellungen beruht.»

nicht einfach als Schlagwort, sondern als inhaltliche Antwort auf die Herausforderungen, die sich uns stellen. Ein Bogen, der mit der Freiheit beginnt und bei der Gerechtigkeit endet. Ein Programm, das uns aufträgt, der Freiheit die Gerechtigkeit täglich abzurufen.

Orientierung ist gefragt

Nun ist die Welt im Zuge der informationellen Revolution wieder an einem Wendepunkt angelangt: Wir leben in einer Wendezeit, in der vieles aufbricht, weshalb auch die Frage der Politik zugrunde liegenden Werte so zentral ist. Orientierung ist gefragt und muss von den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft gegeben werden. Der moderne Staat und die Politik der Zukunft müssen Freiheit und Gerechtigkeit von neuem ins Gleichgewicht bringen. Der Wettbewerb erfolgt zunehmend weltweit, die Menschen werden, so macht uns die Medizin glaubhaft, bald einmal im Schnitt älter als 100 Jahre. Die Arbeitsplatzknappheit und der Zuwanderungsdruck verunsichern die Menschen und verlangen nach Zukunftsperspektiven. Und genau diese können wir in Liechtenstein erarbeiten. Allerdings sind sie nur glaubhaft, wenn wir den Menschen in die Mitte der Politik rücken, ihn einbeziehen und ihm auch unbequeme Wahrheiten zumuten. Diese Politik wird von unseren Kandidatinnen und Kandidaten nicht nur mitgetragen, sondern auch vorgelebt.

Unsere Politik ist auf die Zukunft ausgerichtet. Zukunft ist nicht eindimensional, wir analysieren genau, setzen Grenzen und verschieben diese dort, wo wir zu neuen Horizonten aufbrechen.

Eigenständig und bodenständig

Wir setzen auf soziale Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Erfolg. Dabei verfolgen wir eine Politik der Eigenständigkeit und Bodenständigkeit. Das heisst, wir stehen auf dem Boden der liechtensteinischen Realität, sehen unsere Chancen und Stärken, wir nutzen sie. Die Zukunft findet nicht einfach statt, wir gestalten sie aktiv und setzen Zeichen.

Deshalb setzen wir uns für den Schutz des Lebens in all seinen Formen, für ein Leben in Würde und Eigenverantwortung ein. Selbst in einer reichen Gesellschaft wie der unsrigen, kann morgen jeder von uns überflüssig werden. Überflüssig zu werden drohen jene, die sozial schwach sind, also die Ar-

beitslosen, die Langzeitpflegebedürftigen, die Behinderten, die Sterbenden und die Kinder, welche angeblich zum Armutsrisiko werden.

Wir schaffen Voraussetzungen für ein Leben in Würde für alle in unserer Gesellschaft. Deshalb:

1. sind die Familien im Zentrum unserer Politik, setzen wir Massnahmen für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaftsordnung.

2. arbeiten wir heute am Modell des Sozialstaates von morgen, beziehen die gesellschaftliche Entwicklung mit ein und verlangen von den Menschen etwas, indem wir Anreize für mehr Selbstverantwortung und Privatvorsorge schaffen, arbeiten wir daran, dass das System der staatlichen Leistungserbringung vereinfacht und vor allem bedarfsgerecht ausgestaltet wird.

3. setzen wir die Gesundheitsreform konsequent um, die den Menschen die Freiheit der Wahl unter einer grossen Anzahl von Ärzten belässt und gleichzeitig eigene Leistungen verlangt.

4. halten wir uns nicht mit ideologischen Diskussionen über Schulsysteme auf, sondern setzen konkrete Massnahmen für eine Schule, die auf gut ausgebildete und engagierte Lehrerinnen und Lehrer setzt, die die Bedingungen für die bestmögliche Ausbildung und Bildung unserer Jugendlichen schafft.

5. setzen wir uns für die Anliegen behinderter Menschen ein.

6. werden wir alles tun, um den Menschen einen würdigen, so weit wie möglich selbst bestimmten Altersabschnitt zu ermöglichen. Wir müssen es ermöglichen, dass Angehörige Pflegebedürftige und Sterbende begleiten. So wie die Mütter die Kinder zur Welt bringen, müssen künftig die Kinder ihre Eltern aus der Welt begleiten können.

Veränderungen nötig

Die Sicherung der sozialen Gerechtigkeit bedeutet auch, dass wir Veränderungen vornehmen müssen. Wir dürfen den Menschen nicht alles und das Gegenteil versprechen.

Das Zusammenspiel von Freiheit und Gerechtigkeit ist ein zentraler Grundsatz unserer Wirtschaftspolitik. Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik, ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort ist die beste Sozialpolitik. Arbeit, ob Familien- oder Erwerbsarbeit, stiftet Sinn.

Die aktive Arbeitsmarktpolitik ist

wesentlicher Teil unseres Programms. Trotz wachsender Zahl an Arbeitsplätzen, trotz anziehender Konjunktur bereitet uns die Arbeitslosigkeit Sorgen und veranlasst uns, energisch Massnahmen dagegen zu ergreifen. Wir werden noch mehr tun, um die Arbeitsvermittlung zu stärken, um die Unternehmen auch auf ihre gesellschaftlichen Aufgabe der Integration von freien Arbeitskräften zu verweisen, um die Arbeitslosigkeit zu verringern.

Erstklassiger Standort

Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein ist auf erstklassige Rahmenbedingungen angewiesen. Wir haben diese in vielen Bereichen im Vergleich zu anderen Staaten ausgebaut und haben den Standort gestärkt.

Gerade die Stärkung der Aufsicht des Finanzdienstleistungsbereiches, der Abschluss internationaler Abkommen, die aktive Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Terrorfinanzierung haben Liechtenstein Reputation von anerkannten internationalen Organisationen eingebracht. Und für die, die es noch nicht erkannt haben: Das bedeutet Stärkung des Wirtschaftsstandortes! Aber auch die im weltweiten Vergleich tiefe Fiskalquote und die durch unsere Korrekturen wieder erstklassige Infrastruktur zeigen, dass wir erfolgreich für den Wirtschaftsstandort arbeiten.

● Wir halten die Finanzen in Ordnung, haben die Ausgabensteigerungen stark zurückgenommen, haben die zweite Nullrunde in der Personalpolitik eingeläutet.

● Freiheit und Gerechtigkeit bedeuten auch, dass der Staat im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger seine Aufgaben kompetent wahrnimmt, sich aber nicht in die Bereiche einmischet, die vom einzelnen Bürger in Eigenverantwortung selbst zu gestalten sind. Punkt für Punkt werden wir daher hinterfragen.

● Freiheitsbegrenzend können auch der Umgang mit unserer Umwelt und dessen Auswirkungen sein. Deshalb setzen wir uns für den Schutz der Umwelt ein.

● Ganz wichtig und wesentlich ist auch unsere Solidarität mit anderen. Das hat mit Humanität und Selbstachtung zu tun.

Entscheidungsfreudig

Wir leben in einem wunderschönen Land. Ein Land, das uns allen viele Qualitäten bietet. Lebensqualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss immer wieder von neuem erarbeitet werden. Wir haben die letzten Jahre viel dafür getan. Unsere Politik war und ist vorausschauend. Wir analysieren zuerst, planen und beziehen die Folgen unseres Handelns mit ein und entscheiden dann. Dabei sind wir entscheidungsfreudiger als uns die Opposition zugehen will. So ist beispielsweise das Jahr 2004 seit 1996 das entscheidungsfreudigste Jahr, gemessen an der Zahl der publizierten Gesetzblätter.

Zuversicht

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft. Dabei haben wir die letzten vier Jahre die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik verstärkt und erfolgreich gestaltet. Wir haben den Einbezug in unsere politische Arbeit gesucht und trotz Opposition im Landtag viele Menschen über die Parteigrenzen gewinnen können, mit uns Politik zu gestalten.